

Bestattungswäsche



Die VDI-Richtlinie 3891 zur Emissionsminderung bei Einäscherungsanlagen besagt:

"Für Särge und Sargausstattungen sollten nur Materialien verwendet werden, die geringst mögliche Emissionen erwarten lassen. Folgende Anforderungen sind zu beachten:

Die Sargausstattung (Bespannung, Matratzen, Decken, Kissen) soll aus Werkstoffen bestehen, die nur die Elemente Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff enthalten und im Molekülaufbau keine ungesättigten Bindungsanteile (durch Mehrfachverbindungen) aufweisen. Diesen Anforderungen entsprechen natürliche Zelluloseprodukte mit einem Synthetikanteil von maximal 30 % (stickstofffrei z. B. Leinen, Baumwolle, Viskose, Zelluloseacetat) sowie Produkte aus Polyalkenen (z. B. Fasern, Watte) und Folien aus Polyethylen und Polypropylen (aus reinen Kohlenstoffen, es entstehen beim Verbrennen keine toxischen Substanzen, die nicht auch beim Verbrennen von Holz oder fossilen Brennstoffen entstehen). Für die Totenkleidung (Totenwäsche) gelten grundsätzlich die gleichen Anforderungen wie für Sargausstattungen. Persönliche Kleidung soll ebenfalls diesen Anforderungen genügen. Auszuschließen sind Kleidungsstücke, die ganz oder teilweise aus Kautschuk (z. B. Schuhe) oder Polymeren (PVC) bestehen. Sonstige Beigaben (religiöse Symbole, persönliche Andenken, ...) sollen Naturprodukte sein bzw. aus solchen bestehen."

Bestattungswäsche

> sind

- > soll
1.
 2.
 3.

> ist als Nachweis für die Einhaltung von selbst aufgestellten Anforderungen mit dem **Fachzeichen (Markenzeichen!) der Fachgemeinschaft "Bestattungswäsche" im Verband der Deutschen Zuliefer-Industrie für das Bestattungsgewerbe e. V. (VDZB)** gekennzeichnet. **Kennzeichnungsstellen** sind:

- bei Garnituren - nur die Decke
- bei Einzeldecken
- bei Einzellaken
- bei Talaren/Hemden
- bei der Bespannung
- bei Sargmatratzen



Wichtig: Ist **keine Kennzeichnung** vorhanden, muss sich der Bestatter vom Hersteller ein **"Prüfzeugnis"** eines unabhängigen Materialprüfungs-Instituts geben lassen, das die **Unbedenklichkeit des Materials** für Erd- bzw. Feuerbestattung garantiert. Auch bei der Bestattungswäsche muss der Bestatter als "sachkundiger Verkäufer" auftreten und die Bestattungswäsche nach **folgenden Kriterien** beschreiben:

1. Art:
2. Material:
3. Webart:
4. Farbgebung:
5. Verzierung:
6. Sonstige Merkmale:



Kleines Textillexikon

Baumwolle = Bezeichnung für die schneeweißen Samenhaare von strauchartigen Malvengewächsen. Die Güte wird nach Farbe, Feinheitsgrad und Faserlänge bestimmt. Durch verschiedene Herstellungsverfahren erhält man verschiedene Stoffe, z. B. Nessel mit Leinenstruktur aus ungebleichter Baumwolle ("Natur Farben", kleine Verunreinigungen) oder bedruckter Baumwolle mit verschiedenen Mustern (glänzend).

Viskose = besteht aus 100 % Zellulose (Grundstoff: Holz); aufwändiges chemisches Verfahren, um einen webfähigen Stoff herzustellen; ist glänzender als Baumwolle; leicht entflammbar.

Seide = aus dem Kokon des Seidenspinners gewonnene feine, hochglänzende Faser, die sehr leicht und knitterarm, aber auch empfindlich gegen Licht und Schweiß ist.

Stoffbeschreibungen:

Linon = Einfachwebung aus Baumwolle/Leinen mit dichter, glatter Oberfläche, mosaikartiges Muster

Serge = Einfachwebung aus Viskose, grobe Struktur mit diagonaler Webung

Eiskrepp = Einfachwebung aus Viskose mit rauher, glänzender Oberfläche, auch farbig ("Eisstruktur")

Batist = feiner Grundstoff aus Viskose oder Baumwolle mit eingestickten Mustern, transparent

Damast = Einfachwebung aus Viskose mit eingewebten Mustern, Musterwirkung durch unterschiedliche Lichtreflexion = hochwertiges Aussehen

Satin = doppeltgewebt aus Viskose mit glatter, strukturloser Oberfläche, geschmeidiger Fall, seidig glänzend, in vielen Farben erhältlich - hochwertiges Aussehen

Samt = aus Viskose oder Baumwolle, schweres Florgewebe mit drittem Fadensystem, dessen Schlaufen aufgeschnitten werden. Bei Florhöhe von 3 mm wird das Gewebe als Samt bezeichnet, mit höherem Flor als Plüsch. Muster werden nach dem Weben aufgedruckt = hochwertiges Aussehen, nur für Garnituren

1. Bestattungskleider (Hemd/Talar)

Es soll den Verstorbenen bekleiden und ist so anzufertigen, dass ein problemloser Umgang beim Bekleiden Verstorbenen gewährleistet ist. Die Zuschnittmaße sind so gewählt, dass zusätzlich keine eigene Kleidung erforderlich ist. Da bei manchen Materialien eine gewisse **Durchsichtigkeit** nicht zu vermeiden ist, sollte das Brustteil in der Gesamtlänge und Breite unterlegt sein (Viskosevlies, Krepp). **Qualitätsbezeichnung** wie Satinkleid setzen voraus, dass das Kleid in der Gesamtheit aus diesem Stoff besteht.

Kombinationen aus verschiedenen Materialien sind vom Hersteller zu kennzeichnen, z. B. Oberteil Satin, Unterteil Baumwolle. Man unterscheidet zwischen Halb- und Ganzkörper-Talaren.

Häufig verwendete Textil-Rohstoffe sind: **Baumwolle und Viskose**. Knöpfe, Spitzen oder Bänder können aus anderen Materialien bestehen. Die **Mindestzuschnittlänge** beträgt 160 cm, die Mindestzuschnittbreite 80 cm. Falten im Brustteil dürfen die Breite um nicht mehr als 6 cm verringern. Länge der Ärmel beträgt im Zuschnitt mind. 55 cm. Das Rückteil ist mindestens 20 cm lang und überlappend mindestens 3 cm. Die sichtbaren Schnittkanten müssen versäubert sein.

Bezeichnungen & Bestandteile:



2. Garnituren (Decken und Kissen)

Decken und Kissen gehören zur Sargausstattung und dienen der würdigen Aufbahrung bzw. Bedeckung des Verstorbenen. Decken sollten den Verstorbenen im Unterbrustbereich bedecken. Ist der Verstorbene mit eigener Kleidung angezogen, wird keine Decke benötigt, ein Kissen ist stets erforderlich.

Die **Zuschnittmaße** sind

bei Decken: Länge mind. 150 cm, Breite mind. 77 cm

bei Kissen: Länge mind. 50 cm, Breite mind. 60 cm.

Nach der Füllung dürfen die Maße bei der Decke um 4 cm, beim Kissen um 2,5 cm unterschritten werden.

Die **Einlage, Füllung oder Wattierung** der Deckengarnitur besteht i. d. R. aus **Zellstoff-, Viskose-, Baumwoll- oder Wollwatte**. Die Wattierung wird zum Oberstoff und zur Unterseite hin mit Vlies abgedeckt: Ein Durchscheinen der Füllung wird verhindert und die Garnitur erhält mehr Stabilität. Zulässig sind Vliesstoffe aus Viskose, Polypropylen oder Zellstoff. Die Stärke der Polsterung bestimmt den Preis der Garnitur, die verwendete Füllung wiegt je nach Qualität zwischen 150 und 450 g/qm.

Die Deckengarnituren werden zugeschnitten, maschinell rundherum besäumt und anschließend mit verschiedenen Absteppungen versehen.

Zweck: Füllung verrutscht nicht. Die **Steppung** sollte eine einfache Faltung ermöglichen (kleinerer Sarg!). Deshalb weisen Decken teils zwei umlaufende Steppungen auf. Das Mittelteil hat i. d. R. eine andere Steppung und ist bestickt oder mit Motiven versehen.

Den **Aufbau einer Decke** erkennen Sie rechts. Von oben nach unten: 1. Oberstoff, 2. Wattierung, 3. Zellstoffpapier (nicht bei allen Decken), 4. Vliesrückenplatte und 5. Außenverzierung.



Stepparten:



Außenverzierungen:

Verzierungen:

Maße:

Bestell-Tipp: Die Hersteller bieten häufig **farblich und stilistisch abgestimmte Talare und Garnituren** an, so dass dem Auftraggeber ein passendes Angebot unterbreiten kann.

3. Sargausstattung

Innenseiten und Boden werden mit Materialien ausgekleidet, um die Würde des Verstorbenen zu betonen und eine offene Abschiednahme zu ermöglichen. Alle Materialien müssen den VDI -Anforderungen entsprechen.



a) Bespannungen sind i. d. R. aus Viskose und sollten

- für das Sargunterteil eine Mindestlänge von 265 cm und eine Mindestbreite von 86 cm haben. Die Kräuselung entsteht durch Aufnähen von Gummifäden in bestimmten Abständen: 80 cm breit = 8 Fäden längs, 90 cm = 9 Fäden, 100 cm = 10 Fäden.
- für das Sargoberteil die Mindestmaße von 270 cm und 80 cm aufweisen.



b) Sargtücher - meist normaler Baumwollstoff, der von der Rolle (140 cm breit)

geschnitten werden kann. Länge sollte so bemessen sein, dass das Tuch beim Einbetten des Verstorbenen nicht von der Sargseite reißt. Faustregel: Sarglänge + 2 x Sargunterteilhöhe (ca. 270 cm)

c) Velvet - Material zum Ausschlagen von Särgen, gefertigt aus Papier und Zellstoff. Starkes Papier (250 g/m²), welches geprägt werden kann, z.B. mit floralem Muster. Velvet wird auf 120 cm breiten Rollen geliefert, reißt leicht!

d) Sargmatratze - besteht aus saugfähigem Material (ersetzt Füllmaterial) und gleicht die unterschiedlichen Höhen des Sargunterteils aus. Ein Bezug aus Baumwolle oder Viskose wird mit **Baumwollwatte, Holz- oder Reißwolle (= unveredelte Baumwolle)** gefüllt und zugenäht; im Kopfteil befindet sich meist ein Abnäher, so dass ein stärker gepolstertes Kopfteil entsteht. Die Höhe der Matratze richtet sich nach dem Sargunterteil, Mindeststärke 15 cm, Länge sollte dem Sargboden entsprechen (170 - 200 cm).

e) Lotband - Abschlussband für die Ausstattung im Sargunterteil, wird i. d. R. an der Innenseite der Setzleiste befestigt, ist in verschiedenen Farben erhältlich, meist aus Baumwolle in schwarz oder braun, und mit verschiedenen Motiven bestickt (Kreuz, Ranken, Palmwedel)

f) Sargabdichtmaterialien - sind in verschiedenen Landesgesetzen vorgeschrieben als eine 5 - 10 cm hohe Schicht aufsaugender Stoffe (Holzwolle, Sägespäne oder Stärkematerial), die das Durchdringen von Leichenflüssigkeiten verhindert. Das Abdichtmaterial muss den gesamten Sargboden bedecken und bis zum Rand des Sargunterteils reichen.

> **Ausschlagfolie** - in glatter oder geprägter Ausführung aus Polyethylen, das sehr schnell verrottet und ohne schädliche Emissionen verbrennt. "Stärkefolie" enthält Stärke; sie quillt bei Feuchtigkeit auf und zerfällt schneller in kleine Bestandteile (Molekularstruktur wird zerstört) - ca. 5 - 10 cm hochziehen!

> **Ölpapier** - Papier mit Paraffin beschichtet, verrottet schnell und verbrennt umweltfreundlich.

> **Bitukrepp** - starkes Krepppapier, das mit Bitumen getränkt ist, verrottet schnell und verbrennt ohne schädliche Rückstände.

g) Sargfüllstoffe - Schicht im Sargunterteil, um Körperflüssigkeiten aufzunehmen, z. B. Sägespäne, Holzwolle, Torf oder Materialien aus Mais/Getreide; ggf. müssen die Füllstoffe mit desinfizierenden Mitteln getränkt werden, bei einer Sargmatratze überflüssig.

> **Matra** = wabenförmige Sargeinlage aus Kartonage mit erhöhtem Kopfteil, in die Waben können z. B. Sägespäne gefüllt werden.

Fragen zur Sargausstattung!

1. Welche Elemente darf Bestattungswäsche lt. VDI -Richtlinie 3891 aufweisen und wie hoch darf max. der Synthetikanteil sein?
2. Welche Sicherheit gibt das Fachzeichen des VDZB?
3. Sie erhalten von einem Lieferanten eine Garnitur aus einem neuen Material. Beigefügt ist ein "Prüfzeugnis". Was besagt dieses Zeugnis? Wer stellt es aus?
4. Serge oder Satin sind bei Bestattungskleidern ein Qualitätsbegriff. Was deutet dies?
5. Welche Maße müssen Bestattungskleider mindestens aufweisen?
6. Welche Bestandteile eines Talars können beschrieben werden?
7. Welche Mindestmaße müssen Garnituren aufweisen?
8. Ein Qualitätsmerkmal der Decken ist stets die Stärke der Polsterung. Wird dazu das Gewicht der Decke angegeben oder gibt es andere Angaben?
9. Welche Steppformen und Außenverzierungen gibt es bei Garnituren?
10. Wodurch wird der Forderung nachgekommen, dass Bestattungswäsche und Garnitur harmonisieren sollen?
11. Welche Vorteile hat Ausschlagfolie aus Polyethylen?
12. Welche Funktion haben Sargbespannungen und -tücher? Welche Mindestmaße müssen beim Ausschlagen eines Sarges zugrunde gelegt werden?
13. Welche Funktion haben Sargmatratze bzw. Sargfüllstoffe? Was wird bevorzugt verwendet?

